

Inhalt

Einleitung — 1

- 1 Religiöse Kommunikation als Herausforderung Praktischer Theologie — 1
- 2 Religion im Alter: Das Forschungsinteresse und die empirische Studie — 4
- 3 Der Aufbau der Arbeit — 9

Teil A: **Praktisch-theologische Verortung** — 13

1 Der praktisch-theologische Ansatz — 15

- 1.1 Praktische Theologie als Reflexion des Theorie-Praxis-Verhältnisses von ‚gelebter Religion‘ und christlich-theologischer Tradition — 17
 - 1.1.1 Eine Definition Praktischer Theologie — 17
 - 1.1.2 Praktische Theologie als Theorie der Praxis — 18
 - 1.1.3 Praktische Theologie, Kirche und kirchlich-religiöser Beruf — 20
- 1.2 Zur Aufgabe praktisch-theologischer Reflexion — 21
- 1.3 ‚Gelebte Religion‘ als Gegenstand praktisch-theologischer Reflexion — 23
 - 1.3.1 ‚Gelebte Religion‘ als Programmbegriff — 23
 - 1.3.1.1 ‚Gelebte Religion‘ und die praktisch-theologische Gegenstandserweiterung bei Dietrich Rössler — 24
 - 1.3.1.2 ‚Gelebte Religion‘ und die Transformationen auf dem religiösen Feld — 27
 - 1.3.1.3 ‚Gelebte Religion‘ als Charakteristikum protestantischer Praktischer Theologie — 29
 - 1.3.1.4 Gegenwärtige Konzeptionen — 30
 - 1.3.1.4.1 Gelebte Religion über das Subjekt hinaus wahrnehmen: Der phänomenologisch-fundierte Ansatz Hans-Günter Heimbrocks und Wolf-Eckart Failings — 30
 - 1.3.1.4.2 Gelebte Religion multidimensional wahrnehmen: Der interdisziplinär angelegte Ansatz Wolfgang Stecks — 32
 - 1.3.1.4.3 Gelebte Religion verstehen: Der kulturhermeneutischen Ansatz Wilhelm Gräbs — 33
 - 1.3.1.5 Zur theologischen Normativität der religionstheoretischen Konzeptionen ‚gelebter Religion‘ — 35
 - 1.3.2 ‚Gelebte Religion‘ als Einheit der Praktischen Theologie und ihre grundsätzliche Unabgeschlossenheit — 36

- 1.3.3 Die Aufgabe der Theologie im konstitutiven Bezug auf Religion und Leben — 37
- 1.4 Zwischenfazit I: Die Bedeutung des Disziplinverständnisses für diese Arbeit — 39

- 2 Begriff und Theorie der Religion: Ein Blick auf gegenwärtige Signaturen und Definitionen — 43**
 - 2.1 Signaturen des religiösen Feldes der Gegenwart und seiner Wahrnehmung — 43
 - 2.1.1 Individualisierungsprozesse der Religion — 44
 - 2.1.2 Der konstitutive Zusammenhang von Religion und Lebensgeschichte — 46
 - 2.1.3 Von der Säkularisierungsthese zur Spiritualität – religionskultureller Wandel und seine Interpretationen — 50
 - 2.2 Was ist Religion? Gegenwärtige Religionsdefinitionen und diskursbestimmende Impulse aus der Religionssoziologie — 54
 - 2.2.1 Ein Überblick gegenwärtiger Religionsdefinitionen — 55
 - 2.2.1.1 Methoden der Entwicklung von Religionsdefinitionen — 56
 - 2.2.1.2 Anforderungen an eine Definition von Religion — 59
 - 2.2.2 Diskursbestimmende Positionen der Religionssoziologie und die Sinnkategorie — 64
 - 2.2.2.1 Thomas Luckmanns wissenssoziologische Religionstheorie und ihre Weiterentwicklung bei Hubert Knoblauch — 65
 - 2.2.2.2 Niklas Luhmann und die system- und kommunikationstheoretische Religionstheorie — 67
 - 2.2.2.3 Joachim Matthes und Religion als diskursiver Tatbestand — 70
 - 2.2.2.4 Sinndeutung als Religionsforschung — 71
 - 2.2.3 Das Problem der Operationalisierung für die empirische Forschung und die Frage nach Religionslosigkeit — 72
 - 2.3 Zwischenfazit II: Die religionstheoretischen Anforderungen an diese Arbeit — 75

- 3 Die empirische Religionsforschung und ihre Methoden in der Praktischen Theologie — 78**
 - 3.1 Die empirische Religionsforschung in der Praktischen Theologie als „Suchbewegung“ und ihr qualitativer Methodenschwerpunkt — 79
 - 3.2 Empirische Ansätze zur Erforschung der ‚gelebten Religion‘ in der Praktischen Theologie — 82
 - 3.2.1 Historische Entwicklungen und gegenwärtiger Stand — 82

- 3.2.2 Konzeptionen empirischer Religionsforschung innerhalb der Praktischen Theologie — **85**
- 3.3 Zwischenfazit III: Religiöse Lebensdeutung im Alter als Beispiel praktisch-theologischer empirischer Erforschung religiöser Kommunikation — **88**

Teil B: Forschungsstand: Alter(n) und Religion — **91**

- 4 Grau ist bunt. Zur Pluralität des Alter(n)s in Wahrnehmung und Erforschung — 93**
 - 4.1 Die Gerontologie als mehrperspektivische Wissenschaft vom Alter(n) — **96**
 - 4.2 Perspektiven und Theorien zum Alter(n) — **100**
 - 4.2.1 Theorien des Alterns — **101**
 - 4.2.1.1 Biologisch-medizinische Theorieansätze — **101**
 - 4.2.1.2 Sozialwissenschaftliche Theorieansätze — **103**
 - 4.2.1.3 Psychologische und psychosoziale Theorieansätze — **107**
 - 4.2.1.4 Theorien erfolgreichen Alterns — **109**
 - 4.2.2 Wesentlichen Alternsprozesse aus gerontologischer Perspektive — **110**
 - 4.2.3 Zwischen Anti-Aging und Successful Aging: unterschiedliche Zielsetzungen von Alter(n)stheorien — **115**
 - 4.3 Der Lebenslauf als Thema gegenwärtiger Diskurse des Alter(n)s — **117**
 - 4.4 Zwischenfazit IV: Die Pluralität des Alter(n)s in Wahrnehmung und Erforschung und die Konsequenzen für die Frage nach der Religion — **122**
- 5 Alter(n) und Religion: Zum Forschungsstand in Theorie und Empirie — 125**
 - 5.1 Anschlussmöglichkeiten der Religionstheorie an alter(n)stheoretische Konzeptionen der Gerontologie — **126**
 - 5.1.1 Die These von der Gerotranszendenz — **126**
 - 5.1.2 Das Ende des Lebens und der Tod — **128**
 - 5.1.3 Lebensbedeutungen — **129**
 - 5.1.4 Altersweisheit — **130**
 - 5.2 Religion als Ressource im Alter – Perspektiven und empirische Einsichten aus Religionspsychologie und Gerontologie — **132**
 - 5.2.1 Grundgedanken ressourcenorientierter Ansätze — **134**
 - 5.2.2 Religiöse Ressourcen im Alter — **135**

- 5.2.2.1 Religiöses Coping — **139**
- 5.2.2.2 Religion, Gesundheit und Sterblichkeit — **140**
- 5.2.2.3 Das Gebet als religiöse Ressource — **141**
- 5.2.3 Das Problem der gerontologischen Frage nach der Religion — **143**
- 5.3 Charakteristika der Religion alter Menschen – Einsichten zur Entwicklung und gegenwärtigen Ausprägung aus Kirchen- und Religionssoziologie — **144**
- 5.3.1 Die These von der zunehmenden Religiosität im Alter: religiöse Entwicklung im Erwachsenenalter — **145**
- 5.3.1.1 „Je älter, desto frömmere?“ – Die Antwort des Religionsmonitors — **146**
- 5.3.1.2 „Selbst die Senioren sind nicht mehr die alten...“ – Die Antwort der Bonner Studie zur religiösen Entwicklung im Alter — **148**
- 5.3.1.3 „Christlicher Glaube im Alter“ – Die Antwort Annette Lamprechts — **150**
- 5.3.2 Religion, Religiosität, Spiritualität — **151**
- 5.3.3 Kirchlichkeit und christlicher Glaube — **155**
- 5.4 Alter(n)sreligion als Reflexionsgegenstand – Gegenwärtige Wahrnehmungen und Konzeptionen aus Philosophie und Theologie — **159**
- 5.4.1 Alter(n) aus philosophischer Perspektive: Thomas Rentsch und „Das Altern als Werden zu sich selbst“ — **159**
Exkurs: Wahrnehmungen des Alter(n)s in biblischen Texten aus praktisch-theologischer Perspektive — **163**
- 5.4.2 Wahrnehmungen des Alter(n)s aus systematisch-theologischer Perspektive — **169**
- 5.4.2.1 Eberhard Jüngel: Der alte Mensch als „Kriterium der Lebensqualität“ — **170**
- 5.4.2.2 Wilfried Härle: Die besondere Würde des Alters — **172**
- 5.4.2.3 Notger Slenczka: Die Endlichkeit des menschlichen Lebens als Frage nach dem Sinn des Lebens — **173**
- 5.4.2.4 Gunda Schneider-Flume: „Alter – Schicksal oder Gnade?“ — **174**
- 5.4.2.5 Hans-Martin Rieger: „Altern anerkennen und gestalten“ — **175**
- 5.4.3 Wahrnehmungen des Alter(n)s aus praktisch-theologischer Perspektive — **177**
- 5.4.3.1 Alter(n) zwischen Lebensbilanz und Zukunftsperspektive — **178**
- 5.4.3.2 Alter(n) als Lebenskunst — **182**
- 5.4.3.3 Im Alter neu werden können – kirchliche Perspektiven — **184**
- 5.4.3.4 Konzeptionen für die kirchliche Praxis — **188**
- 5.4.3.4.1 Alte Menschen in liturgischer Reflexion — **189**

- 5.4.3.4.2 Alte Menschen in poimenischer Reflexion — **192**
- 5.4.3.4.3 Alte Menschen in gemeinde- und religionspädagogischer Reflexion — **195**
- 5.4.4 Zusammenfassung: Alter(n)sreligion als philosophischer und theologischer Reflexionsgegenstand — **198**
- 5.5 Der Sinn des Lebens im Alter: Zum gegenwärtigen Stand seiner Erforschung — **201**
- 5.5.1 Einsichten empirischer Forschung zum Sinn des Lebens und die Frage nach seiner Relevanz im Alter — **201**
- 5.5.2 Lebenssinn und Lebensgeschichte aus Sicht der Lebenslaufforschung — **204**
- 5.5.3 Der Sinn des Leben als gerontologische Forschungsperspektive — **207**
- 5.5.4 Die Frage nach dem Sinn des Lebens im Zusammenhang der religiösen Entwicklung im Alter — **211**
- 5.5.5 Sinnsuche und Sinnfindung im Alter als geragogische Herausforderung — **213**
- 5.6 Zwischenfazit V: Konsequenzen und Desiderata für die empirische Erforschung der Religion im Alter — **216**

Teil C: **Konzeption der empirischen Studie — 219**

6 Grundlagen des Religionskonzepts dieser Studie: Kontingenz – Transzendenz – Lebenssinn – Gott — 221

- 6.1 Religion als Kontingenzbewältigung: Das Bezugsproblem der Religion — **223**
- 6.1.1 Die Bedeutung lebensweltlich relevanter Kontingenzerfahrungen für die Religion — **224**
- 6.1.2 Sozialphilosophische und religionssoziologische Konzeptionen: Hermann Lübbe und Niklas Luhmann — **225**
- 6.1.3 Problematisierung: Die Spezifik der Religion als Frage nach dem Verhältnis zum Bezugsproblem der Kontingenz — **228**
- 6.2 Religion als transzendierende Deutung im gedanklichen Horizont gewährter Ganzheit: die Spezifik der Religion und die Frage nach dem Sinn des Lebens — **230**
- 6.2.1 Religion als Lebensdeutung im Anschluss an Ulrich Barth und Wilhelm Gräb — **231**
- 6.2.1.1 Religion als Deutung von Erfahrung im Horizont der Idee des Unbedingten — **232**

- 6.2.1.2 Religion als Kultur der Symbolisierung letztinstanzlicher Sinnhorizonte alltagsweltlicher Lebensorientierung — **234**
- 6.2.2 Die Bedeutung des Alltags für die religiöse Lebensdeutung — **236**
- 6.2.2.1 Das Konzept der Alltagsreligion im Anschluss an Ingo Mörth — **236**
- 6.2.2.2 Die Alltagskultur und die Sinnwelten des gewöhnlichen Lebens im Anschluss an Gerhard Schulze und Wilhelm Gräb — **239**
- 6.2.3 Die evangelisch-theologische Betrachtung der Kontingenz aus der Perspektive der Transzendenz: Der Vorsehungsglaube bei Martin Luther und seine Aktualisierung bei Arnulf von Scheliha — **241**
- 6.2.4 Kontingenz – Transzendenz – Lebenssinn: Zusammenfassung — **245**
- 6.2.5 Lebenssinn und der gedankliche Horizont gewährter Ganzheit als (religions-)theologische Grundkategorie — **246**
- 6.2.5.1 Sinnverstehen – Ein soziologischer Impuls — **249**
- 6.2.5.2 Der Sinn des Lebens und Gott – Ein philosophischer Impuls und seine theologische Anschlussfähigkeit — **252**
- 6.2.5.3 Die gegenwärtige, alltagsweltliche Rede vom Sinn des Lebens als Suchprozess – Ein poimenischer Impuls — **258**
- 6.2.5.4 Der Sinn des Lebens und seine (Be)Deutung in religionskulturhermeneutischer Perspektive — **262**
- 6.3 Authentische Erzählung des eigenen Lebens: Das Subjekt der Religion und die religiöse Kommunikation — **263**
- 6.3.1 „Erstaunliche religiöse Kompetenz“: Armin Nassehis Zugriff auf religiöse Kommunikation als authentische Selbstpräsentation im Horizont der Idee biographischer Ganzheit — **265**
- 6.3.2 Die religionsproduktiven Potentiale (auto)biographischer Erzählungen — **268**
- 6.4 Zwischenfazit VI: Die theoretischen Grundlagen für die empirische Studie im Überblick — **271**

- 7 Die theoretische Konzeption dieser Studie: Dimensionen der Religion im Alter — 274**
- 7.1 Die Anschlussfähigkeit religiöser Kommunikation als authentische Sinndeutung — **275**
- 7.2 Kontingenz in der Transzendenzperspektive: Detlef Pollacks integrale Religionsdefinition und ihr analytischer Gebrauch — **276**
- 7.3 Religion als Bewährung angesichts der Endlichkeit: Ulrich Oevermanns „Strukturmodell von Religiosität“ — **280**

- 7.4 Semantische Explikation: Der christliche Glaube und der Ga-
becharakter vom Sinn des Lebens — **285**
- 7.5 Altersweisheit und Zukunftsperspektive als weitere alters-
spezifische Aspekte — **286**
- 7.6 Zwischenfazit VII: Die theoretische Konzeption der empirischen
Studie — **287**

- 8 Das Design der Studie — 289**
- 8.1 Erkenntnisinteresse und methodologische Positionierung — **289**
- 8.1.1 Erkenntnisinteresse und Fragestellung der empirischen
Studie — **290**
- 8.1.2 Methodologische Positionierung — **292**
- 8.1.2.1 Das Anliegen qualitativer Forschung — **292**
- 8.1.2.2 Zur Methodik dieser Studie — **294**
- 8.1.2.3 Problemzentrierte Leitfadeninterviews als
Erhebungsinstrument — **295**
- 8.2 Interviewkonzeption und Datenerhebung — **297**
- 8.2.1 Der Interviewleitfaden — **297**
- 8.2.2 Die Auswahl der Befragten — **301**
- 8.2.3 Die Erhebung — **303**
- 8.3 Auswertung — **305**
- 8.3.1 Aufbereitung der Daten zur Auswertung — **305**
- 8.3.2 Analyseverfahren — **306**
- 8.3.2.1 Methodisches Vorgehen: Die Methode der Objektiven Hermeneutik
nach Ulrich Oevermann — **307**
- 8.3.2.2 Gütekriterien und die Rolle des Forschenden — **313**
- 8.4 Zwischenfazit VIII: Das Design der empirischen Studie — **317**

- Teil D: **Empirische Analysen — 319**

- 9 Religiöse Lebensdeutung im Alter – Einzelfallanalysen — 321**
- 9.1 Die Interviewpartner und die Auswahl für die Fallanalysen — **321**
- 9.1.1 Übersicht über die Interviewpartnerinnen und –partner — **321**
- 9.1.2 Zur Auswahl und Darstellung der Einzelfallanalysen — **323**
- 9.2 Fall 1: Frau Friedrich – die tägliche Sinnfrage auf dem Weg zur
80 — **324**
- 9.2.1 Altern und Alter — **327**
- 9.2.2 Der Sinn des Lebens und Dimensionen von Religion — **352**
- 9.2.3 Zusammenfassung der Fallrekonstruktion — **372**
- 9.2.3.1 Altern, Sinn und Gott — **372**

- 9.2.3.2 Religiöse Dimensionen und Kategorisierungen — **375**
- 9.3 Fall 2: Frau Müller – von Gott verlassen auf den Tod warten — **378**
- 9.3.1 Altern und Alter — **379**
- 9.3.2 Der Sinn des Lebens und Dimensionen von Religion — **386**
- 9.3.3 Zusammenfassung der Fallrekonstruktion — **394**
- 9.3.3.1 Altern, Sinn und Gott — **394**
- 9.3.3.2 Religiöse Dimensionen und Kategorisierungen — **396**
- 9.4 Fall 3: Herr Wiese – in Dankbarkeit vor Gott seine Pflicht getan — **399**
- 9.4.1 Altern und Alter — **399**
- 9.4.2 Der Sinn des Lebens und Dimensionen von Religion — **405**
- 9.4.3 Zusammenfassung der Fallrekonstruktion — **413**
- 9.4.3.1 Altern, Sinn und Gott — **413**
- 9.4.3.2 Religiöse Dimensionen und Kategorisierungen — **414**
- 9.5 Zusammenfassende Betrachtung der Einzelfallanalysen: Altersbilder, Lebenssinndeutungen und religiöse Dimensionen zwischen Pluralität und Konvergenz — **415**

10 Vergleichende Analysen ausgewählter Dimensionen der religiösen Lebensdeutung im Alter — 422

- 10.1 Kommunikative Anschlussfähigkeit an die Sinnfrage und altersbezogene Veränderungen — **422**
- 10.2 Deutungen des Lebenssinns — **424**
- 10.2.1 Strukturen des Antwortverhaltens — **424**
- 10.2.2 Inhaltliche Dimensionen des Lebenssinns und der Ausgriff auf Ganzheit — **426**
- 10.2.2.1 Der Sinn des Lebens in einem positiven Selbstverhältnis – die Dimension individuellen Verhaltens sich selbst gegenüber — **426**
- 10.2.2.2 Der Sinn des Lebens in der positiven Beziehung zu anderen Menschen – die ethisch-soziale Dimension — **428**
- 10.2.2.3 Der Sinn des Lebens in der Welt- und Gottesbeziehung – die religiöse Dimension — **430**
- 10.2.2.4 Der Sinn des Lebens als positive Lebenseinstellung – die Dimension der individuellen Lebenshaltung — **435**
- 10.2.2.5 Die Negation eines Lebenssinns — **436**
- 10.2.2.6 Die Ausweitung der Dimensionen des Lebenssinns im Lauf des Lebens — **438**
- 10.2.2.7 Der Ausgriff auf Ganzheitsdimensionen im Rahmen der Vorstellungen vom Sinn des Lebens — **439**
- 10.3 Zukunftsperspektiven und Altersweisheit — **442**

- 10.3.1 Die Ablehnung einer Zukunftsperspektive im Alter — **442**
- 10.3.2 Die Angst vor dem Verlust der Autonomie und dem Sterben — **444**
- 10.3.3 Das Schöne im Leben wahrnehmen — **445**
- 10.4 Der Umgang mit dem Tod und die Bewährung angesichts der eigenen Endlichkeit — **447**
- 10.4.1 Die eigene Endlichkeit bewusster wahrnehmen — **447**
- 10.4.2 Erwartungen und Befürchtungen im Gedanken an das Sterben — **448**
- 10.4.3 Vorstellungen vom Tod und die Ablehnung eines Jenseits — **449**
- 10.4.4 Religiöse Indifferenz angesichts der eigenen Endlichkeit — **452**
- 10.5 Die Frage nach der Bedeutung von Religion und der Gottesbegriff — **453**
- 10.5.1 Die religiöse Selbsteinschätzung: Nicht religiös – aber gläubig! — **453**
- 10.5.2 Die Bedeutung von Religion und Glaube: Enttäuschung über die Institution und die Suche nach einem Halt im Alter — **455**
- 10.5.3 Gottesbilder: Die Ambivalenzen im Umgang mit dem Gott der Kindheit — **462**
- 10.5.4 Christlich-religiöse Semantik: Der allmächtige Schöpfergott, der Heiland Jesus und die Bibel als Bilderbuch — **465**

Teil E: Zusammenfassende Reflexionen und praktisch-theologische Konsequenzen — 471

- 11 Religiöse Lebensdeutung im Alter – Ertrag und Konsequenzen der empirischen Studie — 473**
- 11.1 ‚Gelebte Religion‘ wahrnehmen: Religiöse Lebensdeutung im Alter — **473**
- 11.2 Rückfragen von der empirischen Studie an ihre theoretische Konzeption und Methodik — **488**
- 11.3 Grenzen dieser Studie und Desiderata der Forschung — **491**
- 11.4 Konsequenzen für die Reflexion kirchlich-religiöser Praxis — **495**
- 12 Ausblick: Praktische Theologie und die Erforschung religiöser Kommunikation — 505**

Literaturverzeichnis — 509

Internetquellen — 553

XVIII — Inhalt

Namensregister — 555

Sachregister — 559